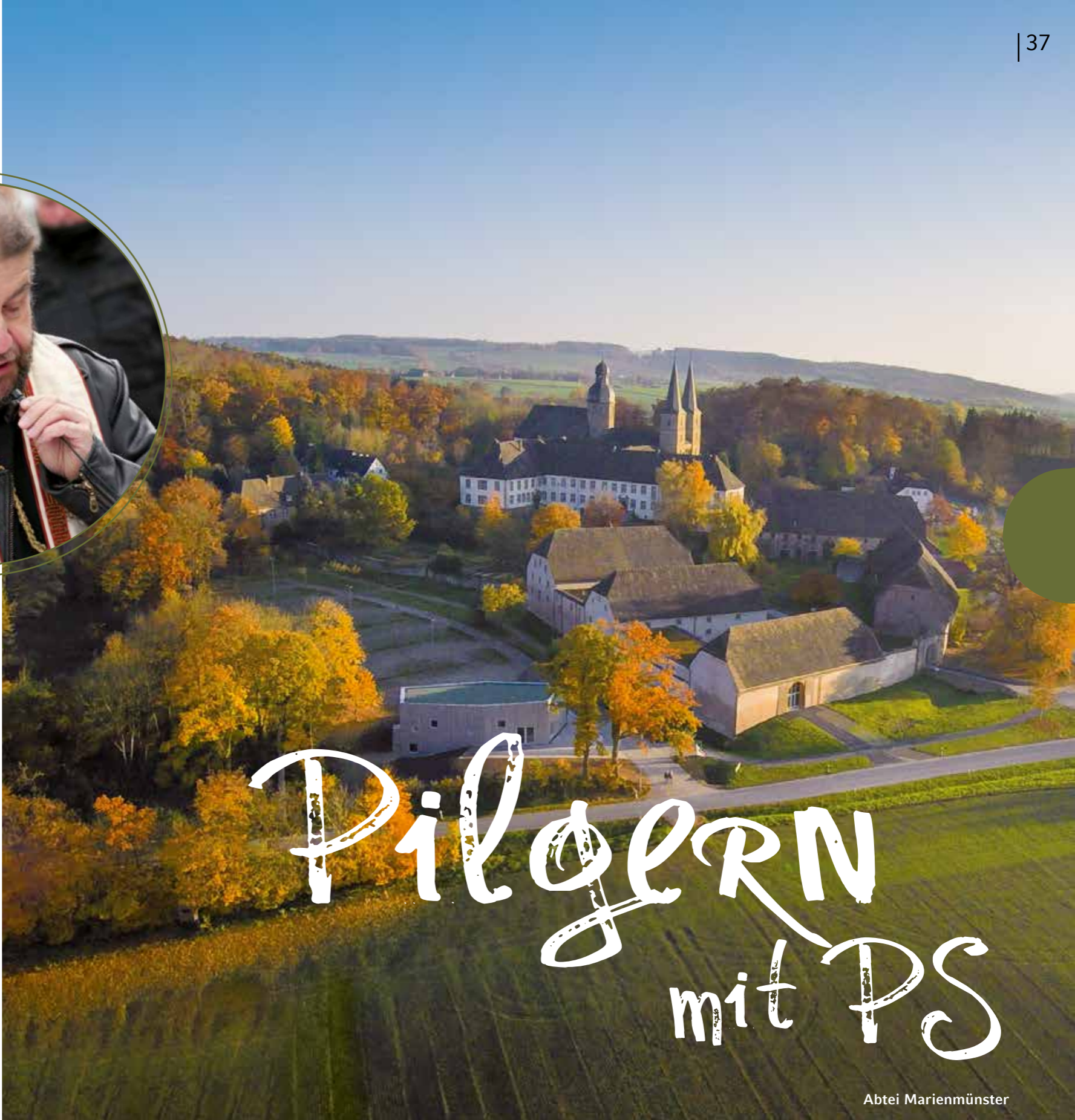


Alfons Weskamp (Motorradfahrender Pastor im Ruhestand) <<

Das Schwingen in den Kurven, die Landschaft ganz nah erleben – das macht für mich den Reiz der Tour aus. Und natürlich die Klöster, in denen man den Geist erfrischen kann. Ein besonders Juwel: die Abtei Marienmünster.



Unterwegs in der Klosterlandschaft

Nicht nur sanfte Hügel, tiefe Wälder und weite Felder bestimmen die idyllische Landschaft zwischen Teutoburger Wald und Weser. Auch ein reiches monastisches Erbe hat über Jahrtausende seine Spuren in der Region hinterlassen.

Pilgern mit PS

Klosterhopping mit dem Motorrad

Die Klöster der Region sind Orte mit Anziehungskraft, die durch ihre idyllische Lage, ihre imposanten Bauten und ihre geistliche Ausrichtung beeindrucken.

Der ideale Startpunkt für eure Tour durch die Klosterlandschaft ist die Abtei **Mariemünster**. Das »Kloster der Klänge« zählt zu den wenigen fast vollständig erhaltenen Klosteranlagen in Westfalen und hat mit dem Besucherzentrum FORUM Abtei zudem einen ganz besonderen Schatz zu bieten. Viel gibt es hier zu entdecken, aber ein Highlight ist sicherlich die in den Boden eingelassene Karte, die es ermöglicht, per Fußklick interaktiv Animationen und Informationsfilme abzurufen, die auf die Seitenwände projiziert werden.

Nach dieser perfekten Einstimmung führt euch der Weg vorbei an der Oldenburg in Richtung Norden bis zum Kloster **Falkenhagen** und dann kurvenreich hinauf auf den Kötterberg. Oben angekommen, lohnt es sich, den Blick schweifen

zu lassen und in aller Ruhe zu genießen.

Nächste Station der Tour ist das Kopisch-Orthodoxe Kloster in **Brenkhausen**: Die orientalische Atmosphäre und Gastfreundschaft der ägyptischen Mönche erfahren zu können, ist ein ganz besonderes Erlebnis. Zeit einplanen solltet ihr auch für einen Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes **Corvey** – idyllisch am Weserbogen gelegen. Die nächsten Kilometer ist der Fluss

euer ständiger Begleiter – bis zur **Abtei vom Heiligen Kreuz**, hoch über der Weser gelegen. Hier ist die hektische Welt plötzlich ganz weit weg. Weiter führt die Fahrt vorbei an der sich malerisch über der Diemel erhebenden Stadt Trendelburg und durch den Reinhardswald, wieder ein Stück der Weser entlang bis zum **Kloster Bursfelde**. Das ehemals benediktinische Kloster ist heute Zentrum christlicher Spiritualität und Veranstaltungsort der Bursfelder Sommerkonzerte.

Entstatt Beschleunigung heißt es kurze Zeit später in Hemeln: Mit der Gierseilfähre werdet ihr sicher auf die andere Weserseite gebracht. Die Fähre wird noch immer ganz ohne Motorkraft, nur mit dem Strom der Weser und einem Hochseil betrieben.

Nach ca. 40 Kilometern fahrt ihr an der markantesten Erhebung der Region vorbei, dem Desenberg,



und seid kurze Zeit später mitten in der fast 1.000 Jahre alten Hansestadt Warburg, in der es so viel zu sehen und entdecken gibt. Auch in den Warburger Ortsteilen **Wormeln**, **Germete** und **Hardehausen**

MEHR ALS
MAN GLAUBT...

lässt sich dem klösterlichen Erbe der Region nachspüren. Und in **Dalheim** widmet sich ein ganzes Museum der klösterlichen Kulturgeschichte. Kloster und Siedlung liegen in einem Seitental der Altenau, umgeben von einer Landschaft, die von weiten Feldern und ausgedehnten Waldgebieten geprägt ist.

Von nun an führt die Tour wieder zurück in Richtung Ausgangspunkt, vorbei an den ehemaligen Benediktinerinnenklöstern **Willebadessen** und **Gehrden** sowie dem Eggedom Neuenheerse. Einen Stopp lohnt auch die Stadt Bad Driburg mit den städtischen Klöstern sowie den hoch über der Stadt gelegenen Ruinen der Iburg.

Warburg

HANSESTADT OHNE MEERESRAUSCHEN

Inmitten einer historischen Kulisse aus Türmen, Toren, Wehrmauern und prächtigen Bürgerhäusern erzählen die Stadtführer in rund zwei Stunden ihre Geschichten. Sie erzählen von Bürgerstolz und Risikofreude, vom Erfolg durch die Hanse, von liebevoll erstellten Bauten und kunstsinnigen Persönlichkeiten. **Unbedingt mitmachen!**

www.warburg-touristik.de



Höxter

WELTERBE CORVEY 1.200 JAHRE GESCHICHTE

Außen schlicht, imposant und wehrhaft. Innen erhaben, majestätisch und würdevoll. So wirkt das Westwerk von Corvey – eines der letzten Zeugnisse karolingischer Architektur aus dem 9. Jahrhundert. Öffentliche Führungen finden von April bis Oktober samstags, sonntags und an Feiertagen jeweils um 11 und 15 Uhr statt.

www.schloss-corvey.de

Gehört. Erzählt!

Geschichten aus dem Teutoburger Wald.

Gehört. Erzählt!

AUF BENEDIKTS SPUREN DURCH DIE KLOSTERREGION

Vor 1.500 Jahren stellte der Hl. Benedikt Regeln auf, um das Zusammenleben im Kloster zu ordnen. Von Achtsamkeit war damals die Rede. Von Demut und Ehrfurcht, Geduld und Beharrlichkeit. Alles überholt? Nein. Schaut man genau hin, ist die Regel Benedikts erstaunlich aktuell.

Folgt dem Heiligen Benedikt und besucht die Klöster im Kulturland Kreis Höxter mit der kostenlosen App »Hearonymus«. Guide herunterladen (Stichwort: Auf Benedikts Spuren), Stationen besuchen, Kapitel auswählen und zuhören.

www.klosterregion.de

Herstelle

ABTEI VOM HL. KREUZ HOCH ÜBER DER WESER

In der Benediktinerinnenabtei, in der mehr als 30 Schwestern leben, kommen Besucher zum Atem holen, Abschalten, Nachdenken und können dabei den Alltag draußen lassen. Gästehaus, Klosterladen, Keramikwerkstatt, Kerzenwerkstatt, Abteigarten – Gastfreundschaft wird hier groß geschrieben.

www.abtei-herstelle.de

